Mein Neandertal

Februar 2024

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

... alle 4 Jahre passiert es und nun ist es wieder soweit: Wir leben in einem Schaltjahr, das heißt: der sonst so kurze Monat Februar wird um einen Tag auf 29 Tage verlängert. Eigentlich ist der Begriff Schaltjahr nicht ganz korrekt. Zwischen"geschaltet" wird nämlich nicht ein Jahr, sondern nur ein Tag, der Schalt-Tag.

Warum wird unser sonst übliche Rhythmus unterbrochen? Es liegt an der Erde. Sie ist einfach zu langsam. Um einmal um die Sonne herum zu kreisen, benötigt sie nämlich statt 365 Tagen ganz genau 365,24219 Tage – ganz exakt wären das dann 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden! (Ich frage mich nicht zum ersten Mal, wer da wohl im Weltall mit der Stoppuhr steht und die Zeit misst???).

Um das Problem mit dem Schalttag zu vermeiden, hätte man natürlich auch jeden Tag im Jahr um knapp 13 Sekunden verlängern können… oder jede Stunde um ein wenig mehr als eine halbe Sekunde. Aber erstens waren damals die alten Römer wohl technisch noch nicht so weit, um die Uhren entsprechend einzustellen, und außerdem weiß keiner, was das dann wieder für andere Probleme nach sich gezogen hätte.

So bleibt es, dass laut Statistischem Bundesamt rund 55.000 Deutsche nur alle 4 Jahre an IHREM Tag Geburtstag feiern können – weltweit werden ca. 4,8 Millionen Menschen mit diesem Schicksal vermutet.

Und so können auch wir uns in diesem Jahr wieder auf diesen besonderen Schalttag freuen, der bei vielen wahrscheinlich wie jeder andere vorübergehen wird. Aber vielleicht nehmen Sie sich ja auch etwas ganz Besonderes vor – es wäre eine gute Gelegenheit.

In diesem Sinne genießen Sie den Monat Februar!

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Rückblick auf den Jahreswechsel
6	Aktionen in der grauen Jahreszeit
7	Aktionen in der grauen Jahreszeit
8	Schnee im Neandertal
9	Schnee im Neandertal
10	Jahreszeitliches Basteln
11	Winter-Gedicht
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Rückblick auf den Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel wurde im Speisesaal eine große Silvester-Feier veranstaltet. In geselliger Runde wurde am letzten Tag in 2023 ein Rückblick auf das alte Jahr gehalten und das neue begrüßt.

Beim gemeinsamen Singen und Tanzen im Sitzen kam eine festliche Stimmung auf.

Die Highlights des vergangenen Jahres wurden auf Leinwand mit Bildern präsentiert.

Das Küchenteam hatte ein leckeres Essen und Nachtisch vorbereitet. Die Gäste

kamen an ihren Tischen gut ins Gespräch. Anschließend wurde die Lostrommel für eine Tombola gerührt. Es gab kleine Gewinne mit Dingen, die man für das neue Jahr gut gebrauchen kann.

Die Feier endete mit der Feuerwerksmusik von Händel und alkoholfreiem Sekt zum Anstoßen auf ein gutes neues Jahr!

Aktionen in der grauen Jahreszeit

Wenn es zur Winterzeit draußen kalt und ungemütlich ist, muss man es sich drinnen warm und schön machen.

Das gemeinsame Spiel machte Spaß. Nebenbei kam man gut in Kontakt und ins Gespräch mit den Sitznachbarn und genoss die Gesellschaft.

So wurde im Januar beim gemeinsamen Singen von Volksliedern in der Kapelle auch geschunkelt.

Beim Bingo im Café wurde die Kugel-Trommel gerührt und Zahlen gezogen.

Ruhiger und nostalgischer ging es beim Filmnachmittag mit Knabbereien zu. Auch wenn manche den Film „Sissi“ mit Romy Schneider gefühlt schon tausendmal in ihrem Leben gesehen haben, schön ist der Film mit den prunkvoll gekleideten Akteuren trotzdem immer wieder aufs Neue.

Aktionen in der grauen Jahreszeit

Bei Kreativangeboten war eine geschäftige Stimmung zu spüren. Egal, ob beim Ausmalen von Mandalas oder dem kreativen Gestalten von Lesezeichnen: Alle Beteiligten wirkten ganz in ihr Tun versunken und hatten Freude am Umgang mit Farben.

Beim gemeinsamen Betrachten farbenfroher Bilder kamen Frühlingsgefühle auf. Die Illustrationen erinnerten an die Blumen im eigenen Garten, die ersten warmen Sonnentage und das wohlige Gefühl nach einem Spaziergang an der frischen Luft.

Für Abwechslung und Unterhaltung sorgten Spielenachmittage. Altbekannte Gesellschaftsspiele wie Mensch-ärgere-Dich-nicht, Rummykub, Scrabble oder Halma erfreuen sich noch immer großer Beliebtheit. Beim konzentrierten Spiel und in gemütlicher Runde verging die Zeit wie im Fluge.

Éines ist gewiss: Dem Grau des Winters können wir durch allerlei Lichtblicke und Beschäftigungsangebote etwas entgegen setzen.

Rätsel-Lösung:
1.Schneelawine
2.Schneemann
3.Schneedecke,
4.Schneebesen
5. Schneeball
6. Schneeweißchen.
7. Schneewittchen

Schnee im Neandertal

Selbst wenn sich unsere Dickmadam endlich ein Herz fassen und springen würde - bei Temperaturen unter null Grad war unser kleiner Teich Mitte Januar zugefroren und dadurch das Springen erschwert.

Auch unsere Tiere schauten etwas skeptisch drein, als plötzlich Schnee in dicken Flocken vom Himmel fiel und die Erde bedeckte. Trotz dickem Fell blieben die Alpakas lieber im warmen Stall. Deutlich mutiger und neugieriger zeigte sich unser Neuzugang:

Erst steckten unsere Mini-Schweine Hazel (dunkel mit Streifen), Trüffel und Mathilda den Rüssel prüfend in die kalte Luft. Schließlich traute sich das Trio dann doch in den Schnee.

Die Schweine gewöhnen sich noch in ihrem neuen Zuhause ein, werden aber sicher bald auch schon zu Besuch ins

Schnee im Neandertal

Haus kommen. Bereits regelmäßig zu Gast bei den BewohnerInnen sind unsere Hasen, die es angesichts der Temperaturen aber vorzogen, in ihren Näpfen zu mümmeln und im mit Stroh ausgestatteten Häuschen zu bleiben.

Im weißen Schnee kaum zu sehen waren unsere Gänse, die sich ebenfalls nach draußen trauten.

Die Kollegen der Haustechnik hatten bei dem Winter-Wetter allerhand zu tun. Neben dem Abbau des Weihnachtsmarktes mussten die Wege immer wieder neu frei geräumt und gestreut werden. Das neue Allround-Gefährt „FRITZ“ tat hierbei gute Dienste und erleichterte die Arbeit ungemein.

Besonders schön sah unser schneebedecktes Gelände bei Sonnenschein aus.

Leider währte der Anblick nicht lange, denn bereits nach wenigen Tagen war die glitzernde Pracht wieder geschmolzen und der Winter zeigte sich von seiner eher grauen Seite.

Jahreszeitliches Basteln

Beim jahreszeitlichen Basteln wurde es Ende Januar bunt in unserem Foyer. Zur Einstimmung auf die närrischen Tage stand das Basteln von Karnevals-Accessoires auf dem Programm. Eigentlich hatten sich die Kinder des AWO-Kindergartens Mettmann zu diesem Termin angekündigt, mussten aber leider kurzfristig absagen.

Mit Pinsel und Farbe wurden farbenfrohe Masken gestaltet und nach Wunsch noch mit Federn oder bunten

Kugeln beklebt. An weiteren Tischen entstanden närrische Haarreif-Kreationen und lustige Kronen.

Die Ergebnisse können sich auf jeden Fall sehen lassen. So sind wir für den anstehenden Besuch des Karnevalsvereins und für die Feiern auf den Wohnbereichen bestens vorbereitet.

Winter-Gedicht

Der See hat eine Haut bekommen,
so dass man fast drauf gehen kann,
und kommt ein großer Fisch geschwommen,
so stößt er mit der Nase an.
Und nimmst du einen Kieselstein
und wirfst ihn drauf, so macht es klirr
und titscher - titscher - titscher - dirr ...
Heißa, du lustiger Kieselstein!
Er zwitschert wie ein Vögelein
und tut als wie ein Schwälblein fliegen -
doch endlich bleibt mein Kieselstein
ganz weit, ganz weit auf dem See draußen liegen.

Da kommen die Fische haufenweis
und schaun durch das klare Fenster von Eis
und denken, der Stein wär etwas zum Essen;
doch so sehr sie die Nase ans Eis auch pressen,
das Eis ist zu dick, das Eis ist zu alt,
sie machen sich nur die Nasen kalt.
Aber bald, aber bald
werden wir selbst auf eignen Sohlen
hinausgehn können und den Stein wieder holen.

Christian Morgenstern—Wenn es Winter wird

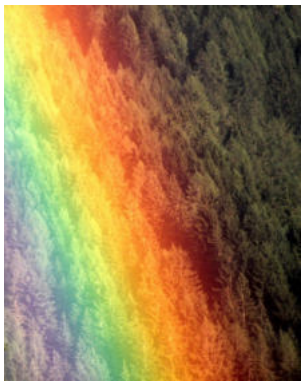
Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01.02.2024
15:00 Uhr, Foyer

Besuch des Karnevalvereins

Der Karnevalsverein Kalkstadt Narren Wülfrath e. V. macht in diesem Jahr bei uns Halt. Die Tanzgarde wird uns mit ihrem Auftritt und einer Büttenrede auf die närrischen Tage einstimmen.

Mittwoch, 07.02.2024
15:00 Uhr, Speisesaal



Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Januar Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Farbenfrohe Lichtblicke“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Montag, 12.02.2024
15:00 Uhr, auf den Wohnbereichen

Karneval-Feiern für die WB 200, 400, 500, 600

Auf den einzelnen Wohnbereichen möchten wir einen bunten närrischen Nachmittag mit Musik und Spielen begehen. Ob verkleidet oder nicht—Sie sind in jedem Fall herzlich eingeladen!

Dienstag, 13.02.2024
15:00 Uhr, auf den Wohnbereichen

Karneval-Feiern für die WB 100, A 300, BC 300

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 15.02.2024
15:30 Uhr, Kapelle

Winterlich-musikalischer Nachmittag

Erinnern Sie sich noch an den letzten Nachmittag mit der russischen Gruppe aus Mettmann und dem tanzenden Weihnachtsbaum? Dieses Mal hat die Gruppe ein Programm mit Texten und musikalischen Beiträgen zum Thema „Winter“ für uns zusammengestellt. Sie sind herzlich eingeladen zu einem stimmungsvollen Nachmittag in unsere Kapelle.

Samstag, 17.02.2024
15:30 Uhr, Kapelle

Christliches Konzert

Zu einem Konzert laden Erwachsene und Jugendliche des Chors der adventistischen Gemeinde aus Siegen ein. Neben bekannten und modernen Liedern erwarten Sie auch kurze Texte. Sie sind herzlich eingeladen, mit zusingen oder auch einfach nur zu genießen!

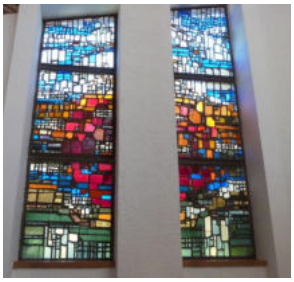
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Die Antworten zu den unten aufgeführten Quizfragen haben alle das Wort „Schnee“ gemeinsam. Können Sie die Fragen beantworten?

1. Was rollt plötzlich vom Berg herunter?

2. Was bauen Kinder gern im Winter?

3. Was deckt die Landschaft im Winter zu?

4. Welches Küchen-Utensil kann man zum Rühren nutzen?

5. Welche Munition wird bei harmlosen Schlachten im Winter eingesetzt?

6. Wie ist der Name einer Märchenfigur, deren Schwester Rosenrot heißt?

7. Wer lebt bei den sieben Zwergen?

Lösung auf Seite 7

Moment mal ...

„Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt."

Matthäus 6,9

„Wenn et Bedde sich lohne däät" heißt es in einem Song der Kölner Rockgruppe BAP, und übersetzt heißt der ganze Refrain so viel wie „Wenn sich das Beten lohnen würde, was meinst du wohl, was ich dann beten würde". Beten soll sich lohnen? Das klingt wie eine nüchterne Kosten-Nutzen-Rechnung. Aber klar ist doch auch: Gottkontakt ist nun mal kein normaler Verkäufer-Kunden-Kontakt. Man hört ja immer wieder, dass Gebete tatsächlich erhört werden. Dass unheilbar Kranke plötzlich geheilt oder Menschen aus aussichtslosen Situationen gerettet werden. War das dann Zufall oder Wirkung des Gebets? Beim Beten werden bestimmte Bereiche des menschlichen Hirns besonders stimuliert. Das wirkt sich auf die Gefühle, die Energie und das Denken aus. Beten bewirkt also zumindest etwas bei dem, der betet. Außerdem macht man sich beim Beten seine Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen bewusst, danach kann man gezielter an der Umsetzung arbeiten. Wie Gott Gebete wahrnimmt, weiß niemand. Ich kann es nur ahnen, hoffen, vielleicht spüren. Für BAP wäre all das wahrscheinlich zu wenig an Lohn". Gott lässt sich zu nichts zwingen. Das zeigt sich im zentralen Gebet der Christenheit, dem Vaterunser. Es enthält allerlei Bitten zur Verbesserung der Menschen und der Welt: Gib uns unser täglich Brot, vergib uns unsere Schuld, erlöse uns von dem Bösen … Aber über diesem Katalog der Wünsche steht nicht der Satz: „So, lieber Gott, jetzt mach dich mal flott an die Arbeit!" Die Bitten des Vaterunsers beginnen mit dem Satz: „Dein Name werde geheiligt." Gott ist eben kein Dienstleister. Gott ist Gott. Ich kann ihn nicht zum Erfüllungsgehilfen meiner Wünsche machen, aber ich darf darauf vertrauen, dass mein Gebet bei ihm ankommt. Jeden Tag im Gebet versuche ich etwas zu finden, wofür ich besonders dankbar bin und was gerade heute schön war. Auch um so etwas mitteilen zu können, brauche ich den Gottkontakt. Und eines spüre ich jeden Tag: Wenn ich bete, dann lege ich mich und die Welt in Gottes Hand. Mehr ist es nicht. Aber für mich liegt darin die größte Wirkung eines Gebets – mich und die Welt in Gottes Obhut zu wissen. Das entlastet. Das macht Hoffnung. Daraus ergibt sich auch allerhand zu tun. Gott braucht Helferinnen und Helfer für seine Pläne. Insofern: Beten verändert die Welt.

Beate Strobel

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de